

- 4) Diesing, C. M., Systema Helminthum. Vol. 2. 1851. p. 178—182.
- 5) Göze, Joh. Aug. Ephr., Versuch einer Naturgeschichte der Eingeweidewürmer tierischer Körper. 1782. S. 79 ff.
- 6) Göze, Joh. Aug. Ephr., Erster Nachtrag zur Naturgeschichte der Eingeweidewürmer. Herausgeg. von Joh. Georg Heinr. Zeder 1800. S. 146.
- 7) Kitt, Th., Lehrbuch der patholog. Anatomie der Haustiere. II. Aufl. 1900. II. Bd. S. 113.
- 8) Leuckart, R., Die menschlichen Parasiten. II. Bd. 1876. S. 261—263.
- 9) Schneider, A., Monographie der Nematoden. 1866. S. 34—39.
- 10) Werner, P. Chr. Fr., Vermium intestinalium (praesertim taeniae humanae) brevis expositionis continuatio. 1782. p. 79. u. ff.

2. Die Benennung und Unterscheidung der Hydra-Arten.

Von Dr. A. Brauer (Berlin).

(Mit 2 Figuren.)

eingeg. 1. November 1908.

Linné hat in der 10. Auflage seines »Systema Naturae« (1758) alle *Hydra*-Arten unter dem Namen »*Hydra polyypus*« zusammengefaßt. Dies geht klar aus folgendem Satz (S. 817) hervor: »variat colore; viridis certe tentaculis brevissimis gaudet; reliqui longioribus; an itaque sufficienter specie distinguendae?«

Pallas hat 1766 in seinem »Elenchus Zoophytorum« zum ersten Male die einzelnen Arten scharf unterschieden und benannt. Er bezeichnet die Arten als *H. viridissima*, *vulgaris*, *oligactis* und *attenuata*.

In der 1767 erschienenen 12. Ausgabe seines Systems (S. 1320) hat Linné nun, obwohl er die Arbeit von Pallas kannte, die Namen willkürlich in *H. viridis*, *grisea*, *fusca* und *pallens* geändert. Da der Elenchus Zoophytorum von Pallas ein Jahr früher als die 12. Ausgabe des Systems von Linné erschienen ist, so müssen die von Linné eingeführten und heute gewöhnlich gebrauchten Bezeichnungen aufgegeben und die von Pallas gegebenen angenommen werden.

Es fragt sich nun, welche Arten hat Pallas gekannt.

1) In bezug auf *H. viridissima* ist kein Zweifel möglich.

2) Auch *H. vulgaris* ist klar gekennzeichnet. Sie wird von ihm der von Trembley unterschiedenen »zweiten Art« und der von Roesel auf seinen Taf. 78—83 abgebildeten gleich gesetzt.

H. vulgaris ist die bisher gewöhnlich als *H. grisea* bezeichnete Art, welche dadurch ausgezeichnet ist, daß das proximale Ende des Körpers nicht stielartig gestaltet ist, die Tentakel nur wenige Male länger als der Körper sind, 4 Arten von Nesselkapseln vorhanden, die Tiere Zwitter und die Eier von einer dicken, mit starken Stacheln bedeckten Schale umhüllt sind und abfallen. Die Färbung kann wechseln, grau, braun, gelblich, rötlich. Mit *H. vulgaris* sind synonym die Namen *H.*

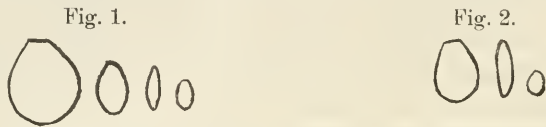
grisea L., *H. aurantiaca* Ehrenberg 1836, *H. rubra* Lewis 1860 und *H. trembleyi* Haacke 1880.

3) *H. attenuata* Pallas ist der »strohgelbe Polyp« Roesels. Diese Art ist niemals wieder gefunden worden und muß meiner Ansicht nach eingezogen werden. Es handelt sich wahrscheinlich nur um eine Farbenvarietät von *H. vulgaris*. Mit *H. attenuata* ist synonym *H. pallens* L.

4) Die größten Schwierigkeiten bereitet *H. oligactis*, die gewöhnlich als *H. fusca* bezeichnet ist. Ich muß leider gestehen, daß ich selbst mit zu der Unklarheit beigetragen habe, denn ich habe in meiner Arbeit »Über die Entwicklung der *Hydra*« (1891) gezeigt, daß wir in Deutschland zwei verschiedene gestielte nicht-grüne *Hydra*-Arten haben, die sich besonders dadurch unterscheiden, daß die eine zwitterig, die andre getrennt-geschlechtlich ist, und weiter die Eier beider zwar an Blätter, Steine u. a. angeklebt werden, aber bei der einen Art rund sind, bei der andern unten flach, oben konvex. Da die Männchen der getrennt-geschlechtlichen Form wegen ihrer zahlreichen Hoden so auffallend erschienen und doch nur selten beschrieben waren, glaubte ich, daß diese Art sehr selten, die zwitterige die gewöhnlich als *H. fusca* bezeichnete wäre, und nannte letztere *H. fusca*, erstere *H. sp.*? Dieses war falsch. Es hat sich herausgestellt, daß es gerade umgekehrt ist, die getrennt-geschlechtliche sehr häufig, die zwitterige sehr selten ist. Denn erstere ist seit meiner Arbeit häufiger gefunden, z. B. von Weltner im Tegeler-See ständig, dagegen ist die letztere nur noch von Downing in Amerika gefunden worden. Welche Art hat nun Pallas als *H. oligactis* bezeichnet. Er identifiziert sie mit Trembleys »dritter Art« und mit dem von Roesel auf Taf. 84, 85—87 abgebildeten Polypen. Trembleys »dritte Art« ist nun sehr wahrscheinlich die getrennt-geschlechtliche Art. Denn er bildet auf Taf. 10, Fig. 4 deutlich ein Männchen ab. Weiter aber sprechen hierfür die Angaben der drei genannten Forscher über die Länge der Tiere, die mehr als 2 cm ausmacht. Da die zwitterige Art klein, meist nur 1—1½ cm lang ist, so kann diese Art kaum gemeint sein. Einige haben bezweifelt, daß die erstere Art stets getrenntgeschlechtlich ist. Demgegenüber möchte ich hervorheben, daß ich, Weltner und Downing sie stets so getroffen haben, daß von andern Arten zwar auch nur weibliche und nur männliche Individuen beschrieben sind, niemals aber männliche Tiere, bei welchen nicht nur das orale Drittel, sondern der ganze Körper außer dem stief förmigen unteren Teil mit Hoden besetzt war.

Außer den genannten Unterschieden kann ich aber jetzt noch einen andern anführen, den ich bei der Untersuchung von neuem, auch von dem früheren Fundort, Oldenburg, stammenden Material der zwitterigen Art gefunden habe. Er betrifft die Nesselkapseln. In den beistehenden

Figuren bilde ich die Nesselkapseln beider Arten bei derselben Vergrößerung ab. Wie man sieht, ist die kleine, zwitterige Art (Fig. 1) dadurch von der *H. oligactis* (Fig. 2) verschieden, daß sie wie *H. vulgaris* 4 Formen von Nesselkapseln hat, nicht nur drei, wie schon Jickeli, Zoja und Schneider für »*H. fusca*« angeben und besonders, daß die größte Form bedeutend größer als die größte Form von *H. oligactis* ist. Ich



bezeichne die zwitterige Art jetzt mit dem alten Linnéschen Namen *H. polypus*.

Mit *H. oligactis* sind synonym *H. fusca* L., *H. roeselii* Haacke 1879, *H. rhaetica* Asper 1880, *H. monoecia* Downing, *H. dioecia* Hefferan 1902, mit *H. polypus* ist synonym *H. aurantiaca* Korotneff 1883, *H. fusca* Brauer, Hefferan und Downing.

Die drei nicht-grünen *Hydra*-Arten unterscheiden sich mithin in folgender Weise:

1) *H. vulgaris* Pall.: nicht gestielt, Tentakel nur wenige Male länger als der Körper, zwitterig, Hoden nur im distalen Drittel des Körpers, 4 Arten von Nesselkapseln, Eier rund, mit stark stacheliger Oberfläche, abfallend. Färbung braun, grau, rötlich, gelblich.

2) *H. oligactis* Pall.: gestielt, Tentakel sehr lang, Körper 2—3 cm lang, 3 Arten von Nesselkapseln, getrennt-geschlechtlich, Hoden außer am stiel förmigen Teil am ganzen Körper, Eier meist in Gruppen angeklebt, rund, mit sehr kurzen Stacheln bedeckt. Färbung grau, braun, rötlich.

3) *H. polypus* L.: gestielt, Körper höchstens 2 cm lang, meist 1 bis 1½ cm, 4 Arten von Nesselkapseln, zwitterig, Hoden nur im distalen Drittel, Eier einzeln angeklebt, unten glatt, oben konvex, mit kurzen Stacheln bedeckt. Färbung grau, braun.

3. Mitteilung über eine neue Pyrosomen-Art der Deutschen Tiefsee-Expedition.

Von Dr. Günther Neumann, Dresden-Plauen.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 4. November 1908.

Pyrosoma triangulum nov. spec.

Pyrosoma triangulum wurde von der »Valdivia« in einem 8 cm langen, dünn-walzenförmigen Stöckchen am 29. März 1899 (Stat. 263)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Brauer August

Artikel/Article: [Die Benennung und Unterscheidung der Hydra-Arten.
790-792](#)